

Der Steinbock

Verwandtschaft, Feinde, die Bedeutung in Kultur und Wirtschaft

- 1. Ziegenrassen und Verwandtschaften - weltweit in großer Formenvielfalt.**
 - 1.1 Eurasien und Nordafrika - Heimat der echten Steinböcke.
 - 1.2 Abweichend im Aussehen - Asiens Schraubenziegen.
 - 1.3 Bezoarziegen - die Stammform der Hausziegen.
 - 1.4 Mit und ohne Hörner - die domestizierte Ziege.
 - 1.5 Die nahe Verwandtschaft - verbreitet in Eurasien, Afrika und Amerika.

- 2. Der Lebensraum - Umfeld, Nahrung, Sicherheitsbedürfnis.**
 - 2.1 Oberhalb der Baumgrenze - der Lebensraum gewandter Kletterer.
 - 2.2 An steilen Hängen - Sicherheit in Rudeln.
 - 2.3 Gemen - Standortkonkurrent in baumloser Felsregion.
 - 2.4 Nahrungsfeind durch Faunenverfälschung - Mufflons in Steinbockgebieten.

- 3. Fliegend und schleichend - die natürlichen Feinde.**
 - 3.1 Greifvögel - Gefahr aus der Luft.
 - 3.2 Kraftvoll und schnell - die Feinde der Hochgebirgsregion.
 - 3.3 Bedrohung in Waldgürteln - Angriffe aus Baum und Unterholz.

- 4. Der Mensch - Bedrohung und Schutz.**
 - 4.1 Die Freizeitgesellschaft - Verdrängung von Fauna und Flora.
 - 4.2 Am Anfang stand der Steinbock - Anfänge des Artenschutzes.
 - 4.3 Zoos und Nationalparks - oft letzte Überlebensstätte.

- 5. Unsterbliche Steinbockarten - geschaffen von Künstlern und Erzählern.**
 - 5.1 Höhlenmalereien - aus jagdmagischen Gründen.
 - 5.2 Symbole von Eleganz und Stärke - gefertigt aus edlen Materialien.
 - 5.3 Märchen-, Horoskop- und Sachbücher - Ziegenartige in der Literatur.

- 6. Der Steinbock im Horoskop - Schicksalsdeutung im 12. Haus.**
 - 6.1 Tierkreissternbilder - Begleiter der Sonne an 365 Tagen.
 - 6.2 Festlegung des Lebensweges - durch Gestirnstellungen?
 - 6.3 Der Steinbock asiatisch - auch Affe, Ziege, Schwein.
 - 6.4 Berühmte Persönlichkeiten - ihre Namen, ihr Aszendent.

- 7. Genealogie - die Ziegenartigen als Namensgeber.**
 - 7.1 Volksglauben, Züchtung, Jagd - Ursprünge der Namensgebung.
 - 7.2 Von Bockhorn bis Ziegenrück - "heraldische" Ziegenorte überall.

- 8. Wappenarten - Herkunft und Bedeutung.**
 - 8.1 Wappensprache - der Steinbock als redende Figur.
 - 8.2 Kirchliche Heraldik - Steinbock-Integration ohne Wappenhelm.
 - 8.3 Personen- bis Bundeslandwappen - heute Werbung im Kommunalbereich.

- 9. Die geplante Assoziation - Böcke in der Firmenwerbung.**
 - 9.1 Übertragene Imagewerbung - Auslegungen nach Hume und Herbart.
 - 9.2 Das Bocksymbol für Stärke - Bestandteil der Trinkkultur.
 - 9.3 Steinbock, Moosburg - Symbolverlust im Wirtschaftsbereich.

- 10. Die wirtschaftliche Nutzung - vom Aberglauben zur Fabrikation.**
 - 10.1 Lebenserhaltend - die "Kuh des kleinen Mannes".
 - 10.2 Für Gesundheit, Mode, Wohnkultur - vielseitige Ziegenprodukte.
 - 10.3 Ziegen als Hobby - Nebenerwerb und Spielkameraden der Kinder.

Thematische Texte / Philatelistische Texte.

1. Ziegenrassen und Verwandtschaften - weltweit in großer Formenvielfalt.
1.1 Eurasien und Nordafrika - Heimat der echten Steinböcke.



Alpen-Steinbock in den Karpaten (Faunenverfälschung). Rechts: Probedruck mit Farbabweichungen.



Nach fast vollständiger Ausrottung, waren in Italien noch ca. 60 Tiere erhalten geblieben. Diebstähle bildeten in der Schweiz wieder erste Grundlagen für Neuzucht und Wiedereinbürgerung im gesamten Alpenraum.

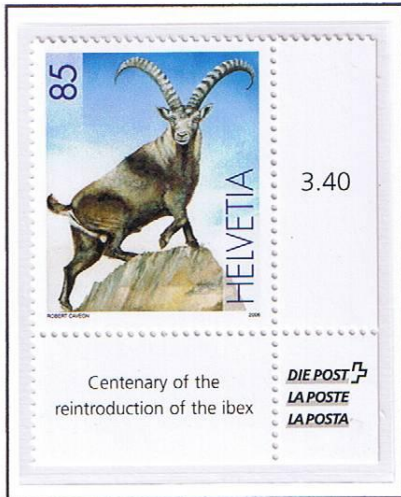


Sichernder männlicher Steinbock, oberhalb der Baumgrenze in bevorzugter Lage mit Rundumblick.

**1. Ziegenrassen und Verwandtschaften - weltweit in großer Formenvielfalt.
1.1 Eurasien und Nordafrika - die Heimat der echten Steinböcke.**



Die säbelförmigen und bis zu 1 m langen Hörner der Böcke, zeigen Knoten auf der Vorderkante.



100 Jahre Wiederansiedlung des Alpen-Steinbocks in der Schweiz.



Nach Ausrottung in Österreich, ist jetzt wieder die größte Steinbock-Kolonie im Kaunertal vorhanden.

Der Iberien- oder Spanische Steinbock lebt im Hochgebirge. Er hält sich meist in den Klippen und auf den Matten oberhalb der Baumgrenze auf. Bei Schneefall werden auch bewaldete Hänge aufgesucht.



Steinbock-Populationen der Spanischen Gebirge, zeigen Abweichungen in den Unterarten Nordwestiberischer-, Pyrenäen- (oben) und Sierra-Neveda-Steinbock.

1. Ziegenrassen und Verwandtschaften - weltweit in großer Formenvielfalt.

1.1 Eurasien und Nordafrika - Heimat der echten Steinböcke.

Das Verbreitungsgebiet des Sibirischen Steinbocks ist relativ groß und reicht vom Baikalsee über das Altai-gebirge bis zum westlichen Himalaya einschl. Nepal.



Älteste Marke (1927)



Altai-Steinbock



Sibirischer Steinbock auf der Flucht Hang aufwärts (Aufgabe: 1923).

Das äußere Bild des Sibirischen Steinbocks zeigt aufgrund seines großen Verbreitungsgebietes eine größere Variationsbreite. Bekannteste Unterart ist der Altai-Steinbock, der nur im Altai-Gebirge vorkommt.

Phasendrucke existieren nur in den Farben schwarz, schwarz-braun und schwarz-braun-gelb in Originalgröße, ungezähnt u. gummiert. Zwischenstegpaare, Bogenteile und Blocks, zeigen 70% Originalgröße.



1. Phase: Schwarz



2. Phase: Braun

Auflage: 200



3. Phase: Gelb



Fertige Marke

Zählt man die gesamten Vorkommen des Sibirischen Steinbocks, manchmal auch als Asiatischer Steinbock geführt, der Gebiete Sibiriens, Westchinas, der Mongolei, Kasachstans, Kirgisistans und Afghanistans zusammen, so ergibt sich eine Populationsgröße von über 250.000 Exemplare (etwa 90% aller lebenden Arten).

1. Ziegenrassen und Verwandtschaften - weltweit in großer Formenvielfalt.
1.1 Eurasien und Nordafrika - Heimat der echten Steinböcke.

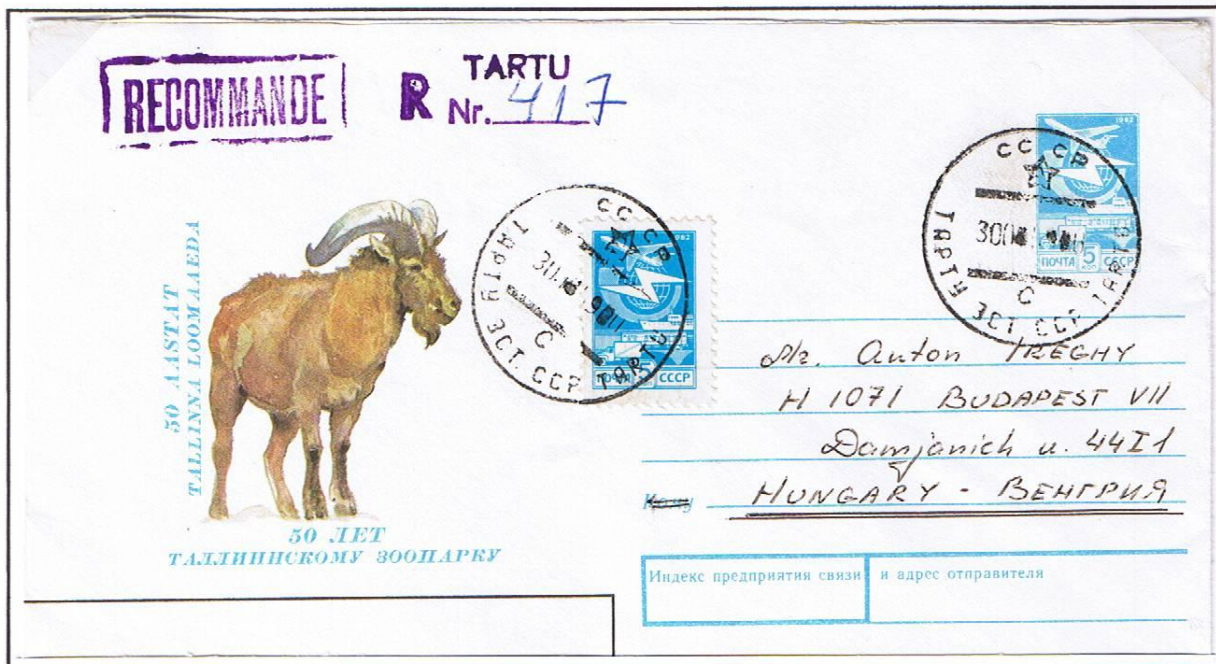
Die Länder der ehemaligen Sowjetunion vereinen die größte Anzahl verschiedener Steinbockarten. Einmalig sind auch die Mischpopulationen zwischen Ostkaukasischen und Westkaukasischen Steinböcken in der Berührungszone des Kaukasus.



Beide Arten leben auch häufig in Gesellschaft von Schraubenziegen.



Während der Westkaukasische Steinbock (links) mehr seinen Artgenossen in den Alpen gleicht, weist der Ostkaukasische Steinbock (rechts) andeutungsweise schafsähnliche Hörner auf.



Zwischen Elbrus (5633 m), Dych (5203), Schara (5201 m), Koschtan (5104 m) und Dschanga (5049 m), ist der Lebensraum der Steinböcke angesiedelt, den sie sich mit Schraubenziegen teilen. Zusammen besiedeln sie das 1200 km lange und 200 km breite, teils stark vergletscherte Hochgebirge des Kaukasus zwischen Schwarzem und Kaspischem Meer.

1. Ziegenrassen und Verwandtschaften - weltweit in großer Formenvielfalt.

1.1 Eurasien und Nordafrika - Heimat der echten Steinböcke.

Der nördlichste Vertreter des Nubischen Steinbocks, lebt im 2646 m hohen Sinai-Gebirge (Dschebel Katharin), der südlichste im Küstengebirge des Hadramaut (Jemen).



In Asien sind Vorkommen in Israel, Jordanien und Jemen. Im Bereich Afrikas in Ägypten und im Sudan. Die Rasse ist zierlich und hat lange Hörner mit schmalere Vorderkante. Die Beine sind lebhaft schwarz-weiß gekennzeichnet.



Nubischer Steinbock, wie er im Sudan in den Gebirgen der Nubischen Wüste vorkommt (2259 m). Rückseite: Durchgangsstempel Port Sudan, 30. Sep. 1953.

1. Ziegenrassen und Verwandtschaften - weltweit in großer Formenvielfalt.

1.1 Eurasien und Nordafrika - Heimat der echten Steinböcke.

Der Walie-Steinbock, auch abessinischer Steinbock, lebt nur in den Semiengebirgen (4620 m). Der nur in Äthiopien vorkommende, dem Alpen-Steinbock ähnlich sehende Bock, auf der Stirn abweichend mit einem knöchernen Wulst versehen, ist trotz der Unzugänglichkeit seines Lebensraumes vom Aussterben bedroht.



Links: Im Zweikampf versucht der Walie-Steinbock aus einer höheren Position heraus anzugreifen, um größere Wucht zu erlangen. Mitte: Gummiertes Probedruck der ersten, schwarzen Druckphase. Rechts: verausgabte Postwertzeichen.

Der Walie-Steinbock hat seine Vorfahren in Nubien. Von dort ist er wahrscheinlich vor etwa 26000 Jahren zugewandert. Einer Legende nach brachte Kirchenvater Abba Yared den Steinbock aus Palästina mit. Eine andere Version beschreibt neun aus Syrien einreisende Heilige, die Steinböcke mitführten.



Im Februar (10 c Inland) und Juni 1976 (40 c Ausland) wurden erstmals hellblaue Aerogramme ohne Wasserzeichen verausgabt. Links oben: amharisch, englisch und französisch „Luftpostfaltbrief“. Ab Juli 1981, wurden die 1976er Ausgaben mit 15 c- oder 50 c-Überdrucken abgegeben und den neuen Gebühren angepaßt.

1. Ziegenrassen und Verwandtschaften - weltweit in großer Formenvielfalt.
1.1 Eurasien und Nordafrika - Heimat der echten Steinböcke.

Das Motiv des Werteindrucks zeigt den abessinischen Steinbock vor den gewaltigen Gebirgszügen des Semiengebirges, die ihn als einzigartige Unterart aufgrund der Unzugänglichkeit vor Gefahren schützt.

Die Walie-Air-Letter.

Das nach der Revolution durchgeführte Alphabetisierungsprogramm (ab 1974) bedeutete einen ungeahnten Kommunikationsschub und war Grundlage für die Entstehung der in Großbritannien gedruckten Aerogramme.



Die Wertstempeldrucke sind farblich stark abweichend, teilweise auch bedingt durch leicht unterschiedliche Papierarten, Aerogramm-Grundfarben (Töne) und durch Jahresdruckphasen.

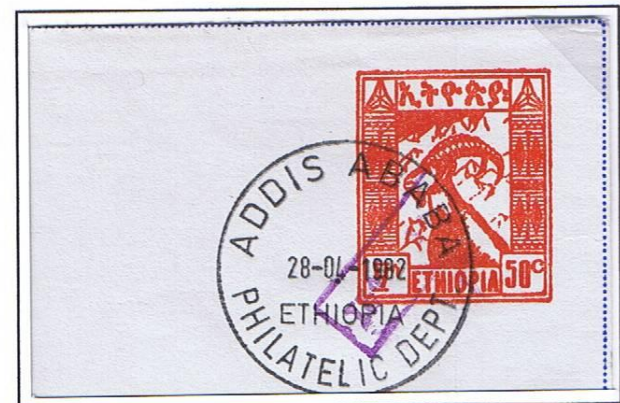
Auch die Schriftzüge der Aerogramme (hier nicht sichtbar) weisen starke Unterschiede auf, wie dicke und dünne Buchstaben bei „Addressee's name and address“.



Aerogramm-Provisorien.

Äthiopiens Aerogramme wurden wegen Papiermangel oder Aufbrauch von Altvordrucken auch mit neuen Gebühren überstempelt. Oft fehlen auch Abstempelungen, da durch den Gebrauch (Faltung/Klebung) nach dortigem Verständnis eine Entwertung erfolgte.

50 c-Auslands-Aerogramm mit Gummistempel „15 c“ versehen und als Inlands-Aerogramm verkauft.



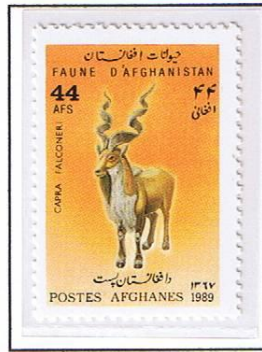
Nach Umbenennung des Landes in Eritrea erfolgten Gebührenänderungen. Alte Vordrucke wurden aufgebraucht und zur überstempelten neuen Gebühr (30 anstatt 15 c) verkauft. Alte und neue Landesbezeichnungen finden sich, trotz aller politischen Gegensätze, einträchtig nebeneinander auf einem Aerogramm.



In Äthiopien/ Eritrea wurden von Februar 1976 bis Juli 1987 zwölf verschiedene Walie-Aerogramme verausgabt, ab Juli 1987 auf gelbem Papier, die einen hohen Spezialisierungsgrad hinsichtlich Farben, Papier, Vordruckgrößen und Text zulassen.

In den Semiengebirgen ist der Steinbock einem afroalpinen Tageszeitklima ausgesetzt. Am Tag ist es Sommer, in der Nacht ist Winter. Regen und Trockenzeiten wechseln sich entsprechend der Jahreszeit ab.

1. Ziegenrassen und Verwandtschaften - weltweit in großer Formenvielfalt.
 1.2 Abweichend im Aussehen - Asiens Schraubenziegen.



Afghanistan grenzt an die russischen Naturschutzgebiete. Die dort und in Indien lebenden Schraubenziegen sind im „Red Data Book“ als verwundbar bis gefährdet eingestuft.



Die Bucharische Schraubenziege (im Rand links) und der Sibirische Steinbock (rechts) und deren Feinde Luchs und Leopard (Mitte).



Im Gegensatz zu einigen Unterarten die mehr speerartige Hörner aufweisen, zeigt die Bucharische Schraubenziege stark gedrehte Hörner, die sich während des Kampfes einhaken lassen.

**1. Ziegenrassen und Verwandtschaften - weltweit in großer Formenvielfalt.
1.2 Abweichend im Aussehen - Asiens Schraubenziegen.**

Schlangenhörner oder Markhore, wie die Schraubenziegen auch genannt werden, haben ihr Hauptverbreitungsgebiet in Südasien und dort nur noch in Schutzzonen Überlebensinseln in Höhen zwischen 600 und 3600 m.



Bucharische Schraubenziege.

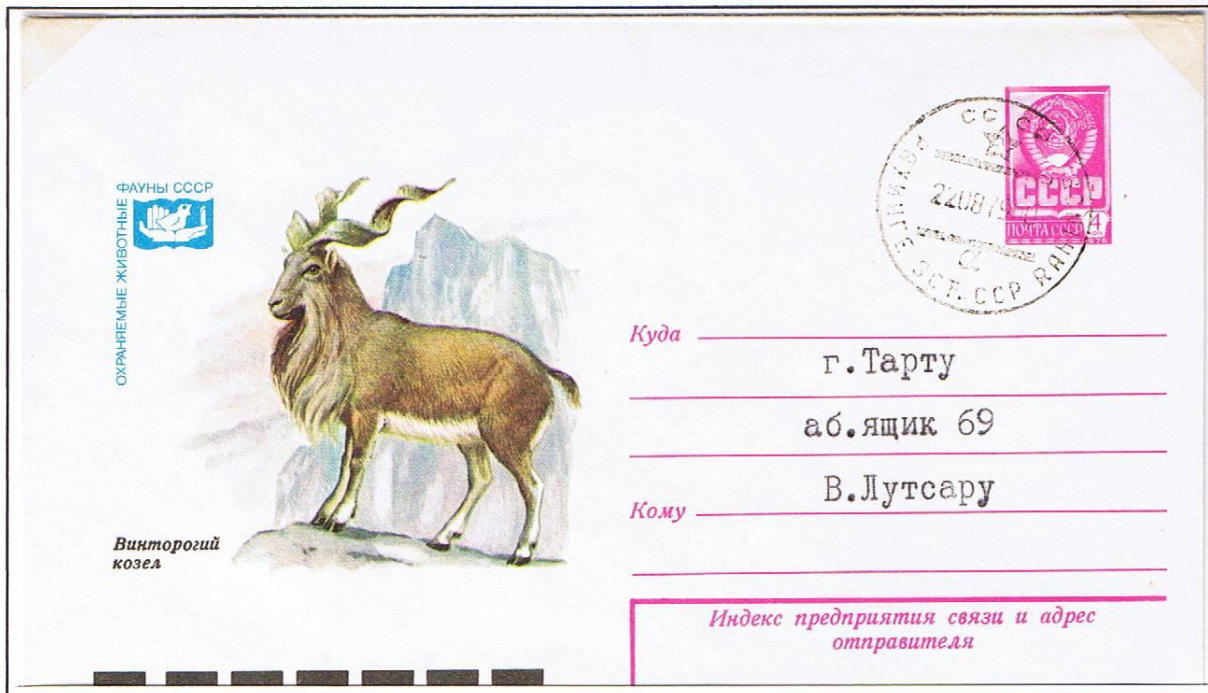


Suleiman-Schraubenziege.

In der ehemaligen Sowjetunion lebt noch eine Anzahl von etwa 1000 Tieren (Buchara). In Afghanistan, Kaschmir (Vorderindien) und Belutschistan (West-Pakistan) existieren kleinere, gefährdete Vorkommen.



Merkmale der Schraubenziege sind die gewundenen Hörner und eine lange Halsmähne mit dunklem Kinnbart.



Hornwindungen mit ansatzweisen Ähnlichkeiten zum Spanischen u. Ostkaukasischen Steinbock, sowie Anklänge zur Bezoarziege, findet man bei der körperlich größeren Bucharischen Schraubenziege.

1. Ziegenrassen und Verwandtschaften - weltweit in großer Formenvielfalt.
1.3 Bezoarziegen - die Stammform der Hausziegen.

Das Verbreitungsgebiet der Bezoarziege reicht von den östlichen Mittelmeerinseln (Kreta) über die östliche Türkei und den nordöstlichen Irak durch den größten Teil des Iran, durch das südliche und westliche Afghanistan bis in das südliche Pakistan und nordwärts bis zum Kaukasusgebirge der ehemaligen Sowjetunion.



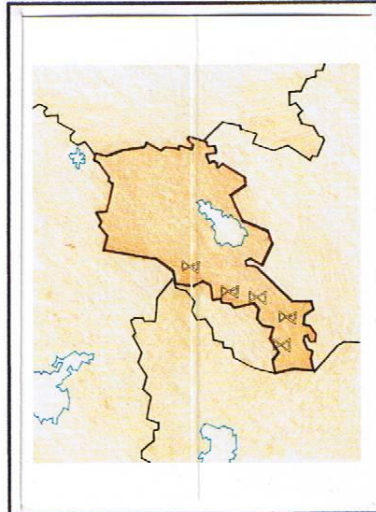
Die Bezoarziege wird auch heute noch von Einheimischen bejagt. Die Verwendung von „Bezoaren“ für Heilzwecke oder die Benutzung des Winterfelles für Gebetsteppiche, sind z. B. in Persien immer noch weit verbreitet.

Die Lebensweise der Bezoarziege unterscheidet sich nicht wesentlich von dem der Alpen-Steinböcke. Sie sind jedoch genügsamer, weniger scheu und trauen sich nachts auch in Busch- und Waldzonen.

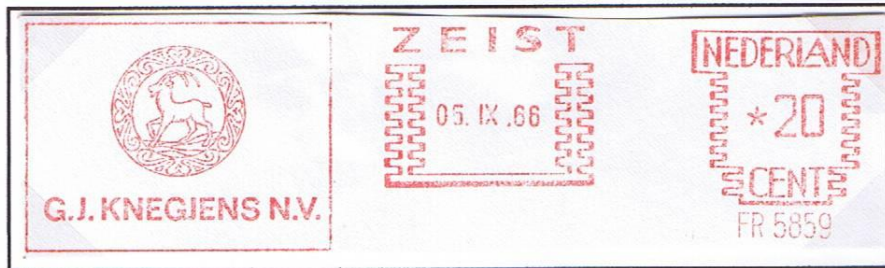


Die Kretische Wildziege oder „Agrimi“, wie die Kreter sie nennen, lebt nur noch auf dem Gebirgsmassiv Lefka Ori (Weiße Berge). Die griechische Regierung schützt das Agrimi ganzjährig und ist auf den unbewohnten Inseln Agia Marina, Psira und besonders Dia (südlich von Iraklio) um Nachzucht bemüht.

1. Ziegenrassen und Verwandtschaften - weltweit in großer Formenvielfalt.
1.3 Bezoarziegen - die Stammform der Hausziegen.



Vorkommen in Armenien (700 Tiere). Abbildung: Innenseite Markenheftchen.

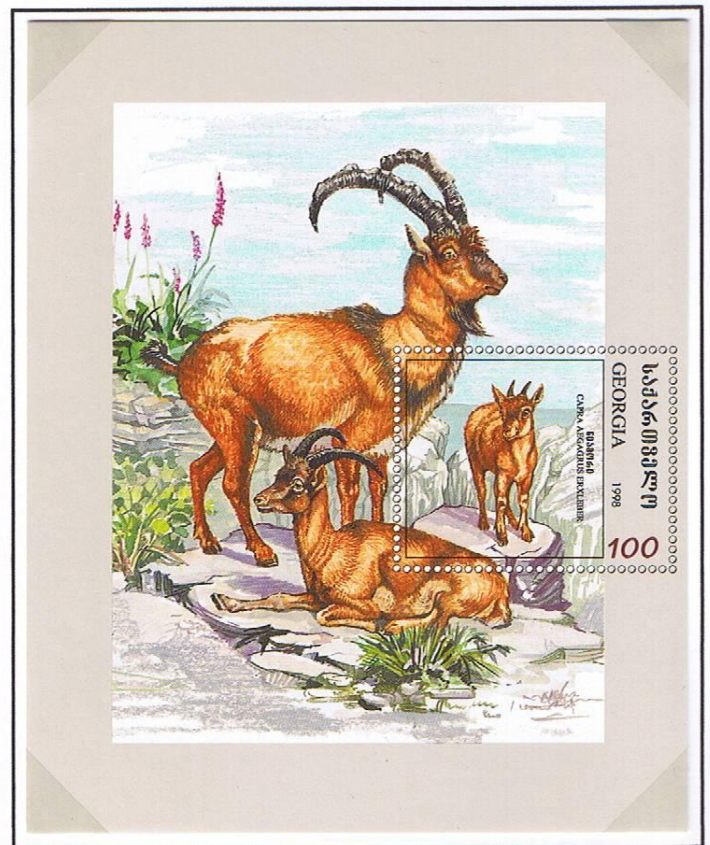
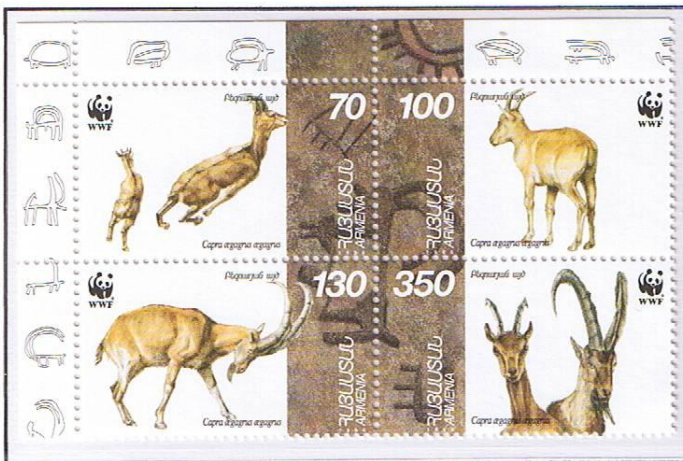


Die Bezoarziege gilt weltweit als Wildform unserer Hausziegen.

Heute sind Bezoarziegen in größerer Zahl nur noch im Iran anzutreffen. In mehreren Nationalparks waren sie bis 1980 geschützt.

Eingeführt wurden sie auch in den Florida-Bergen von New Mexico. Dort ist die Zahl von ehemals 73 Tieren auf über 1000 Stück angewachsen.

In Nordamerika stellen sie eine starke Konkurrenz für einheimisches Bergwild dar, da sie, wie z. B. die Dickhornschafe, fast die gleiche Nahrung bevorzugen.



Lange schmale Hörner mit scharfkantiger Vorderseite, sind die Hauptunterscheidungsmerkmale zu den übrigen Steinbockarten. Abbildung: 1/2 MH-Blatt bzw. 1/4 Markenbogen.

Bock, Geiß und Junges. Als Nahrungsgrundlage dienen Gräser, Stauden, Kräuter und Laub von Bäumen. Bevorzugt wird der Kapernstrauch.

**1. Ziegenrassen und Verwandtschaften - weltweit in großer Formenvielfalt.
1.4 Mit und ohne Hörner - die domestizierte Ziege.**

Bereits im siebenten Jahrtausend vor Christus, noch vor dem Rind, wurden Ziegen, Abkömmlinge der Bezoarziege, zum Haustier gemacht. Die frühesten Spuren einer Haustierhaltung stammen aus der Stadt Jericho und sind etwa 10- bis 12 000 Jahre alt. Damit zählt die Ziege, zusammen mit dem Hund, zu den ältesten Haustieren.

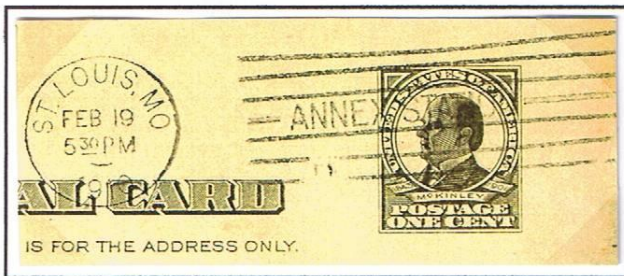


Angora-Ziege mit Hörner

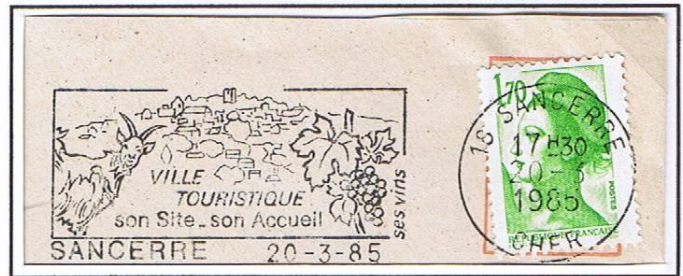


Zaane-Ziege ohne Hörner

Die Ziege ist vielseitig verwendbar. Sie liefert Milch, Fleisch, Häute und Fasern. Der Kot dient als Dünger. Im Himalaya, werden Ziegen als Tragtiere verwendet. In Deutschland wurden früher kastrierte Ziegenböcke vor den Milchwagen gespannt.



Rückseitige Wertstempel-Entwertung: 19.02.1910.



Freilaufende Hausziege in den Bergen Frankreichs.



FEBRUARY, 1910

ATTENTION DEALERS

Our new Catalogue of Sporting Goods is just now ready for distribution.

This is the only Catalogue published in the line of Sporting Goods that comprises everything in the line.

We manufacture a great many goods mentioned in this Catalogue, and we are the

LARGEST SPORTING GOODS HOUSE IN THE WORLD

If you are interested in wanting to know where to buy goods in the Sporting Goods line, and haven't our catalogue before you giving you this information, write us to send you our Catalogue No. 42, just published, 179 pages.

C. & W. McCLEAN COMPANY
ST. LOUIS

Langhaarziege, wie sie zwecks Fasergewinnung auch in den USA gehalten wird. Bei uns ist ihr Haar auch unter dem Namen "Kämelhaar" im Handel und wird fälschlich "Kamelhaar" genannt.

**1. Ziegenrassen und Verwandtschaften - weltweit in großer Formenvielfalt.
1.4 Mit und ohne Hörner - die domestizierte Ziege.**

Bei manchen Haustierformen der Ziege ist weltweit betrachtet kaum zu unterscheiden, ob es sich hier um eine Rasse mit Bezug auf die Bezoarziege handelt, oder ob andere Ursprünge maßgebend waren.

Änderungen im Freistempel der Hessischen Metallwerke, Gebr. Seibel.



Seit Verwendung des Frankotyp B bis 1935, befindet sich der Bock im Werbefeld links. Stempeltyp E-3, Hakenkreuz und Ranken.



Anlässlich des 25jährigen Jubiläums, wurde das Werbefeld neu gestaltet. Die Abbildung des Ziegen-Bockes, steht jetzt in der Mitte zwischen den Jahreszahlen 1911 und 1936.



Zum 50jährigen Jubiläum 1961, zeigt das Wertkästchen noch gotische Ziffern. Der Bock steht jetzt links im Werbefeld in eleganter Darstellungsform. Tagesstempel noch ohne Postleitzahl.



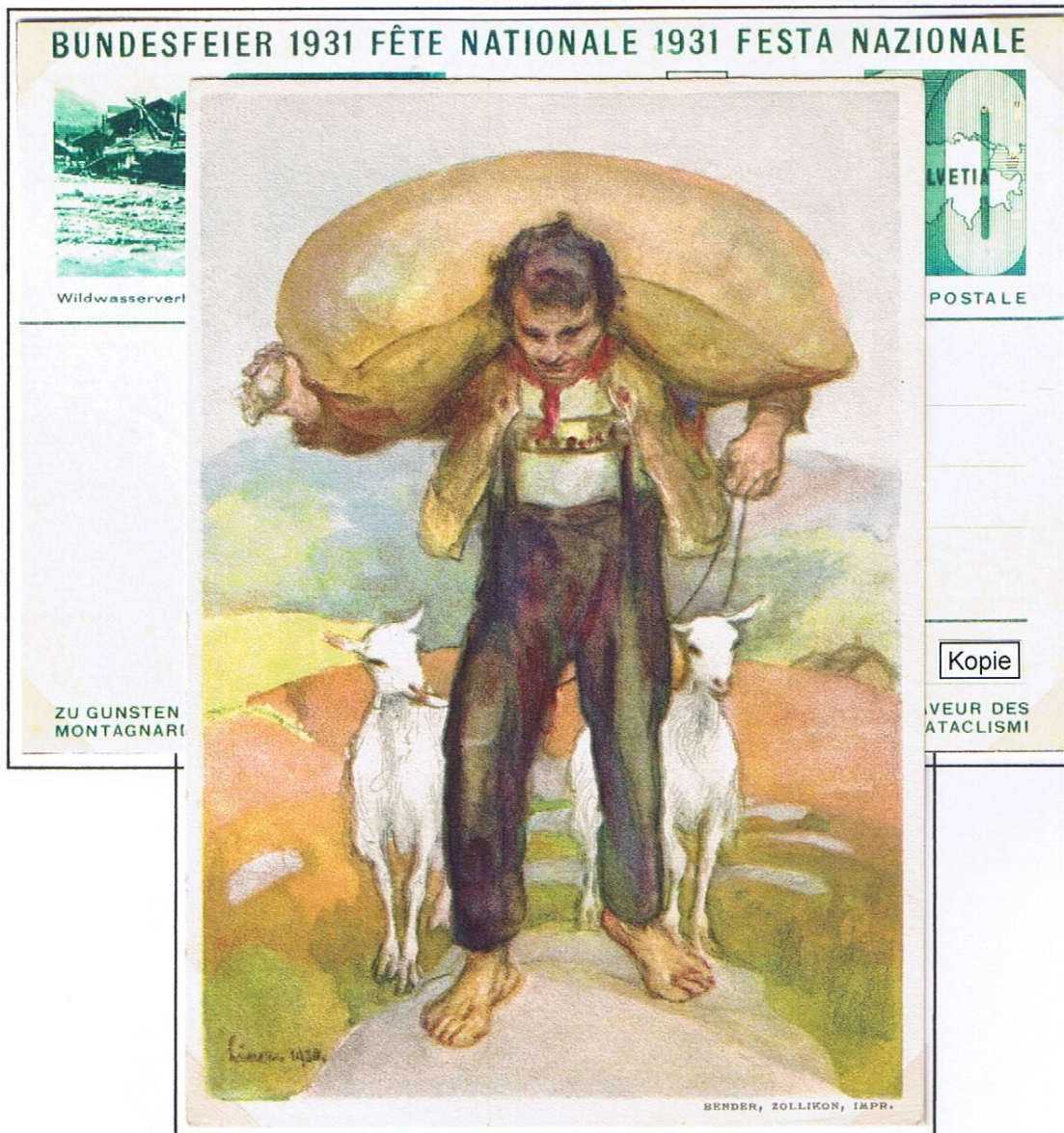
Ab 1958 erfolgte die Umstellung der Geräte. Tagesstempel jetzt neben dem Wertkästchen. Werbefeld erstmals links davon. Wertstempel mit ovalen Ziffern. Tagesstempel mit Postleitzahl.

1. Ziegenrassen und Verwandtschaften - weltweit in großer Formenvielfalt.
1.4 Mit und ohne Hörner - die domestizierte Ziege.

Der Mittelpunkt der Ziegenhaltung in früheren Jahrhunderten lag in den Gebirgsgegenden der Schweiz. 1796 zählte man allein im Kanton Glarus 7676 Ziegen.



Rechts: Hellbraun, kurz oder langhaarig, die Toggenburger Ziege.



Die bekannteste Schweizer Ziegenrasse ist die in beiden Geschlechtern hornlose, weiße Zaane-Ziege, die vor allem wegen ihrer guten Milchleistung weite Verbreitung fand. Für Bergbauern und Almwirtschaft sind Ziegen eine Selbstverständlichkeit. Das schwere Leben eines Bergbauern verdeutlicht die Ganzsache von 1931: "Lastentragender Bergbauer mit Zaane-Ziegen". *Mitte: Rückseite der Ganzsachen-Postkarte.*

1. Ziegenrassen und Verwandtschaften - weltweit in großer Formenvielfalt.

1.4 Mit und ohne Hörner - die domestizierte Ziege.

Bis in die 20er Jahre des 20. Jahrhunderts, waren weltweit Familien mit Eigentum in allen Dörfern, auch solche am äußeren Stadtrand, Kleinlandwirte und Selbstversorger mit Ziegenhaltung. Da auch Bahnwärter, Beamte, Lehrer und Dorfpfarrer Ziegen hielten, wurden Ziegen auch "Beamtenkühe" genannt.

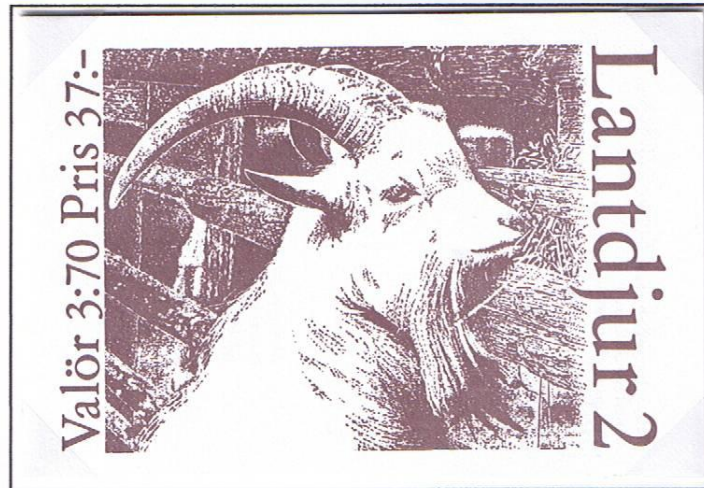


In manchen Landkreisen Deutschlands waren Gemeinden 1920 per Gesetz zur Bockhaltung verpflichtet, um die Ziegenzucht zu gewährleisten. Freistempel Typ E-13 mit aptiertem Adler aus Frankotyp A - D.



Im Laufe der Jahrtausende, wurde eine große Anzahl von Ziegenrassen gezüchtet, jede in Anpassung an die jeweils herrschenden Umweltbedingungen und Nutzungswünsche der Bevölkerung. Reinzeichnung, als unmittelbare Vorlage zur Erstellung von Probedrucken, verkauft durch die Botschaft Nordkoreas in Peking.

1. Ziegenrassen und Verwandtschaften - weltweit in großer Formenvielfalt.
 1.4 Mit und ohne Hörner - die domestizierte Ziege.



Ziegen sind aufmerksam, behalten den Überblick und geraten selten einmal in Panik, im Gegensatz zu Schafherden, bei denen Ziegenböcke früher auch als Leittiere benutzt wurden.



Hornlose Ziegen können sowohl männlichen wie auch weiblichen Geschlechts sein.



Ziegen können, auf den Hinterbeinen stehend, Nahrung von Bäumen aufnehmen. Eine Fertigkeit, die die verwandten Schafe nicht nachvollziehen können. Gavriana, Provinz Mantua, war früher Ziegenort und symbolisiert dieses im Gemeindegel. Zweikreisstempel 3. Sept. 1870 an den „Ehrenwerten S. Sindaca (Bürgermeister). Nr. 5, oben links, bezeichnet die Kanzleieinrichtung des Absenders. Siegel = Portofreiheit.

1. Ziegenrassen und Verwandtschaften - weltweit in großer Formenvielfalt.
1.4 Mit und ohne Hörner - die domestizierte Ziege.



Von hornlos bis zu prächtigen Steinbock-Hörnern reicht die Palette des Ziegenkopfschmuckes. Markenheftchen: Ziegenhörner ähnlich dem Pyrenäen-Steinbock.



So unterschiedlich wie die Hörner sein können, ist auch das Haar der Ziegen. Von glatt bis langmählig, sind alle Variationen vertreten.

1943.

Airgraph (Fotobrief).

Von der Armee verteilter Vordruck, auf Mikrofilm fotografiert Brief zwecks Gewichtsparmis. Nach Flugbeförderung rückentwickelt und auf Zirkus-Postkartenformat vergrößert und im Brief zugestellt.

Airgraphdienst: 21.04.41 – 31.07.45.

Für Armeeangehörige gebührenfrei, sonst 3 d. 1700 Briefe paßten auf einen 16-mm-Film.



Die Körperform der Ziegen reicht von schlank-elegant bis plump-dick. Oben und rechts: Langmählige, afrikanische Hängeohrziege.

